

UWG möchte Tiefensee zu B 212 befragen

NW 2 05.05.05
Damenblatt
Lokalteil
Ganderkesee

In Sachen B 212neu erinnern die Unabhängigen an einen Beschluss. Sie wünschen Informationen über verkehrliche Auswirkungen.

GANDERKESEE/KK – An einen Beschluss zur B 212neu hat jetzt die UWG-Fraktion erinnert: In einer Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren habe die Gemeinde Ganderkesee darauf bestanden, „dass die B 212neu erst dann gebaut werden darf, wenn die A 281 durchgehend bis zur A 1 ausgebaut ist“.

Doch zurzeit sei zu zweifeln, ob diese Forderung erfüllt wird, so die UWG. So gebe es nach seinen Informationen beim 1. Bauabschnitt der A 281 (A 29 – Weserquerung – Strom/B 212neu) Schwierigkeiten bei der Finanzierung, berichtete Ratsherr Otto Sackmann. Und der 5. Bauabschnitt (Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße bis zur A 1 in Brinkum) werde von der Hansestadt Bremen in Frage gestellt.

Die UWG möchte wissen, wie die Verwaltung auf die neuen Entwicklungen reagiert hat. Die UWG beantragte, Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee oder dessen Staatssekretär Dr. Engelbert Lütke Daldrup zum Thema A 281/B 212neu einzuladen – und den Gast zu den verkehrlichen Auswirkungen auf Delmenhorst und Ganderkesee zu hören. Dann könne auch das Thema Bahnlärm mit erörtert werden.